

Gabriela Carneiro da Cunha
ALTAMIRA 2042

121

PERFORMANCE

Ort Halle G im MuseumsQuartier

Termine 25. / 26. / 27. / 28. / 29. / 30. / 31. August, 20 Uhr

Sprache Portugiesisch mit deutschen und englischen Übertiteln

Dauer 90 Min.

Konzept Gabriela Carneiro da Cunha

Regie Gabriela Carneiro da Cunha, Rio Xingu

Künstlerische Beratung Cibele Forjaz

Regieassistenz João Marcelo Iglesias, Clara Mor, Jimmy Wong

Künstlerische Mitarbeit Dinah de Oliveira, Sonia Sobral

Mit Texten von Raimunda Gomes da Silva, João Pereira da Silva, den indigenen Völkern der Araweté und Juruna, Bel Juruna, Eliane Brum, Antonia Mello, Mc Rodrigo / Poeta Marginal, Mc Fernando, Thais Santi, Thais Mantovanelli, Marcelo Salazar, Lariza

Technik, Programmierung, Automation Bruno Carneiro, Computadores Fazem Arte.

Multimedia Design Bruno Carneiro, Rafael Frazão.

Bilder Eryk Rocha, Gabriela Carneiro da Cunha, João Marcelo Iglesias, Clara Mor, Cibele Forjaz

Videoschnitt João Marcelo Iglesias, Rafael Frazão, Gabriela Carneiro da Cunha

Textadaption Gabriela Carneiro da Cunha, João Marcelo Iglesias

Sound Design Felipe Storino, Bruno Carneiro

Kostüm Carla Ferraz

Licht Cibele Forjaz

Installationsdesign Carla Ferraz, Gabriela Carneiro da Cunha

Herstellung Installation Carla Ferraz, Cabeção, Ciro Schou

Visual Design Rodrigo Barja

Publikumsgespräch

29. August, im Anschluss an die Vorstellung

Körperarbeit Paulo Mantuano, Mafalda Pequenino

Recherche Gabriela Carneiro da Cunha, João Marcelo Iglesias, Cibele Forjaz, Clara Mor, Dinah de Oliveira, Eliane Brum, Sonia Sobral, Mafalda Pequenino, Eryk Rocha

Fotografie Nereu Jr., Clara Mor, Rafael Frazão

Teaser Renato Vallone, Rafael Frazão

Übersetzung Übertitel Martin Zuccato (Deutsch), Luiza Provedel (Englisch)

Übertitel Margarida Serrano

Produktionsleitung Gabriela Gonçalves

Produktion Corpo Rastreado, Aruac Filmes

Koproduktion MITsp – São Paulo International Theater Festival, FarOFFa Festival

Internationale Distribution Judith Martin / Ligne Direct

durchgeführt vom **Team Wiener Festwochen**

Uraufführung März 2019, MITsp – Mostra Internacional de Teatro de São Paulo

Hörst du das?

Den Klang des Waldes?

Schön, nicht?

Hörst du zu?

Willst du ihn jetzt auch spüren?

Schließ die Augen und
überlass dich ihm.

MANIFEST FÜR AMAZONIEN, ZENTRUM DER WELT

19. November 2019, Altamira (Pará)

In Zeiten des Klimanotstandes ist Amazonien das Zentrum der Welt. Ohne die Erhaltung des größten Regenwaldes der Erde wird es nicht möglich sein, die globale Überhitzung zu bremsen. Durch Schwitzen gibt der Regenwald alle 24 Stunden 20 Billionen Liter Wasser in die Atmosphäre ab. Der Regenwald bildet fliegende Flüsse über unseren Köpfen, die größer sind als der Amazonas. Der Schweiß des Regenwaldes rettet täglich unseren Planeten. Aber dieser Regenwald wird immer schneller durch die räuberische Entwicklung zerstört und droht in einigen Jahren den Punkt zu erreichen, an dem es kein Zurück mehr gibt.

Angesichts der sich anbahnenden Katastrophe haben wir, soziale Bewegungen und die organisierte Gesellschaft, indigene Völker, Fluss- und Quilombola-Gemeinschaften, Wissenschaftler*innen und Klimaaktivist*innen aus Brasilien und der ganzen Welt, Mauern und Hindernisse überwunden, um unsere Stimmen für ein gemeinsames Ziel zu vereinen: die Rettung des Regenwalds und den Kampf gegen das Aussterben von Leben auf unserem Planeten.

Wir, die wir uns im Zentrum der Welt vereint haben, stellen die Frage:
Sitzen wir, angesichts des Klimanotstands, alle im selben Boot?

Und wir erklären:
Nein.

Die Mehrheit hat ein Papierboot, eine Minderheit ein Passagierschiff. Jene, die die Klimakrise verursacht haben, werden am wenigsten von ihr betroffen sein. Jene, die sie nicht verursacht haben, werden diejenigen sein, die am meisten und zuerst unter den Auswirkungen leiden werden. Sie leiden bereits jetzt. Wir werden das, was heute das Zentrum und was die Peripherie ist, verschieben und auf diese Weise die urbanen Gemeinschaften mit jenen des Regenwaldes vereinen, damit sie den Platz einnehmen, der ihnen gebührt: das Zentrum. Wir werden die Klima-Apartheid und den Umwelt-Rassismus bekämpfen, die versuchen, die Erde mit Mauern zu umgeben, damit die am schwersten Betroffenen keinen Zugang haben. Wir werden nicht zulassen, dass die Welt zu einer abgeschlossenen, bewachten Wohnanlage wird. Wir werden gegen alle Formen des Todes kämpfen.

Wir, die wir uns im Zentrum der Welt vereint haben, stellen die Frage:
Was soll das für eine Souveränität sein, bei der ein Unternehmen, die Norte Energia S. A., das Wasser des Rio Xingu kontrolliert, um das Wasserkraftwerk von Belo Monte zu betreiben? Und somit über die Macht verfügt, über Leben und Tod ganzer Völker und Ökosysteme zu entscheiden?

Dazu erklären wir:
Das ist keine Souveränität, das ist Ökozid. Und es ist auch Völkermord.
Wir werden gegen alle Formen des Todes kämpfen.

Wir, die wir uns im Zentrum der Welt vereint haben, stellen die Frage:
Was soll das für ein Nationalismus sein, der die Große Biegung des Xingu einem kanadischen Bergbauunternehmen, der Belo Sun, zur Goldförderung zu übergeben beabsichtigt, um dann Brasilien als Vermächtnis einen giftigen Friedhof zu hinterlassen?

Dazu erklären wir:
Das ist kein Nationalismus, sondern Unterwerfung. Und ein Verbrechen.
Wir werden gegen alle Formen des Todes kämpfen.

Wir, die wir uns im Zentrum der Welt vereint haben, stellen die Frage:
Was ist das für eine Regierung, die die Abgrenzung von indigenen, öffentlichen Gebieten ausgesetzt hat und beabsichtigt, die bereits abgegrenzten Gebiete für private Ausbeutung und Profite freizugeben?

Dazu erklären wir:
Das ist keine Regierung für alle Brasilianer*innen, sondern es handelt sich hierbei um eine Aktion unter Freunden. Wir fordern, dass die Regierung die Gebiete der indigenen Bevölkerungen sowie der Fluss- und Quilombola-Gemeinschaften der Verfassung entsprechend abgrenzt. Wir werden gegen alle Formen des Todes kämpfen.

Wir, die wir uns im Zentrum der Welt vereint haben, stellen die Frage:
Was soll das für eine Entwicklung für Amazonien sein, die Millionen von Arten auf Soja, Rinderzucht, Erze, Landspekulation und Vernichtungsarbeiten reduziert?

Dazu erklären wir:
Das ist keine Entwicklung. Das ist Plünderung. Profite für wenige auf Kosten des Todes von vielen. Wir wollen Beteiligung statt Entwicklung. Wir wollen eine freie und vorherige Konsultation in Kenntnis der Sachlage (gemäß der ILO-Konvention 169). Wir wollen Schutzvorkehrungen für die Völker bei den Klimaverhandlungen. Es sind der Regenwald und seine Wirtschaft, die wachsen müssen. Familienbetriebe und landwirtschaftliche Produzent*innen, die die rechtlichen Grenzen respektieren und Modelle der Artenvielfalt verfolgen, müssen wertgeschätzt werden. Lasst uns die zerstörten Gebiete wieder aufforsten. Wir werden gegen alle Formen des Todes kämpfen.

Wir, die wir uns im Zentrum der Welt vereint haben, stellen die Frage:
Wie hat die weiße, patriarchale Vorherrschaft die Gewalt gegen Amazonien und gegen Frauen bedingt?

Dazu erklären wir:
Ein Teil der politischen und wirtschaftlichen Eliten Brasiliens betrachtet den Regenwald auf die gleiche Weise wie sie die Frauen sieht: nur als Körper für Vergewaltigung und Ausbeutung. Es sind Frauen, die die Kämpfe in Amazonien anführen, und so wie der Regenwald sind auch sie, zusammen mit der schwarzen, armen Jugend, jene, die am meisten unter Gewalt leiden. Wir müssen der Vergewaltigung der Körper einen Riegel verschieben. Wir werden gegen alle Formen des Todes kämpfen.

Wir, die wir uns im Zentrum der Welt vereint haben, stellen die Frage:
Wer seid ihr, die ihr Bäume und Leben abholzt, die ihr Flüsse und Wälder mit Pestiziden, Quecksilber und Zyanid vergiftet, die ihr Gewässer trockenlegt, die ihr Kinder dem Regenwald entreißt und sie in von allem – sogar der Erinnerung – beraubten städtischen Peripherien ihrem Schicksal überlasst?

Dazu erklären wir:
Ihr betrachtet den Regenwald und die Flüsse als Ware, als Ressourcen, die es auszubeuten gilt. Ihr betrachtet Menschen und Nicht-Menschen als Wegwerfartikel. Ihr seid diejenigen, deren Seelen von Beton erstickt worden sind. Ihr seid diejenigen, die nicht einmal ihre eigenen Kinder lieben, weil es euch egal ist, wenn sie keine Zukunft haben werden. Wir werden gegen alle Formen des Todes kämpfen.

Wir, die wir uns im Zentrum der Welt vereint haben, stellen die Frage:

Wer sind wir?

Wir sind diejenigen, die den Regenwald nicht besitzen. Wir sind der Regenwald. Wir sind diejenigen, die die Natur nicht zerstören. Wir sind die Natur. Wir sind diejenigen, die viele verschiedene Farben und Formen und Sprachen und Sexualitäten und Kosmologien und Kulturen haben. Wir sind auch diejenigen, die die Unterschiede zu unserer Stärke machen. Diejenigen, die alle Völker, menschliche und nichtmenschliche, respektieren. Diejenigen, die leben und andere leben lassen wollen. Wir sind auch diejenigen, die wissen, dass es nicht jene gibt, die drinnen sind, und jene, die draußen stehen. Wir sind alle drinnen im einzigen Haus, das wir haben. Wir sind diejenigen, die auch den Kindern derer, die uns zu vernichten versuchen, eine Zukunft garantieren wollen.

Wir, die wir uns im Zentrum der Welt vereint haben, stellen die Frage:

Was ist unser Bündnis?

Dazu erklären wir:

Unser Bündnis steht für die Entkolonialisierung der Seelen und des Geistes. Vereint im Zentrum der Welt, werden wir das Wissen der Intellektuellen des Regenwaldes mit dem der Intellektuellen der Universitäten zusammenführen; wir werden die Erfahrung der Älteren mit der Kraft der Jüngeren verbinden; wir werden einen Dialog der Identitäten führen; wir werden alle Körper respektieren. Wir träumen von einer Bildung *mit* der Gemeinschaft und nicht *für* die Gemeinschaft. Wir wissen, dass der Regenwald nur existieren kann, solange die Völker des Regenwaldes existieren. Wir werden gemeinsam, als Vielfache von einem, bei den Kämpfen aller Amazonien dabei sein. Wo der Regenwald blutet, werden wir sein.

Wir werden gegen alle Formen des Todes kämpfen.

Wir, die wir uns im Zentrum der Welt vereint haben, stellen die Frage:

Was wollen wir?

Dazu erklären wir:

Wir wollen die Welt amazonisieren und uns selbst amazonisieren. Angeführt von den Völkern des Regenwaldes wollen wir das, was wir als menschlich bezeichnen, wiederherstellen und uns wieder eine Zukunft vorstellen, in der wir leben können.

Dieses Manifest wurde im Rahmen der Versammlung Amazônia Centro do Mundo (Amazonien, Zentrum der Welt) verfasst, das Expert*innen für den Regenwald, internationale Klimaktivist*innen, Klima- und Geowissenschaftler*innen, junge Aktivist*innen aus Europa und aus traditionellen brasilianischen Communities zusammenbrachte und eine gemeinsame Idee verfolgte: die Zerstörung des Regenwaldes stoppen.

Interessierte können das Manifest auf <https://bitly.com/y3JId> unterschreiben.

Für weitere Infos schreiben Sie an xingumetuktire@riseup.net

Can you hear it?

The sound of the forest?

It is beautiful, isn't it?

Are you listening?

Now, do you want to feel it?

Close your eyes and surrender.

MANIFESTO FOR THE AMAZON, CENTER OF THE WORLD

19 November 2019, Altamira (Pará)

In the age of a climate emergency, the Amazon is the center of the world. Keeping the planet's largest rainforest alive is of vital importance for controlling global warming. Every 24 hours, the forest releases 20 trillion liters of water into the atmosphere through evaporation. The forest creates floating rivers above our heads bigger than the Amazon River itself. Every day the perspiring forest saves the planet. But this forest is being rapidly destroyed by predatory development and is in danger of reaching the point of no return in a few years' time.

Faced with this ongoing catastrophe, we as social movements and an organised society, as indigenous, riverside and quilombo people, scientists and climate activists from Brazil and the world have surmounted walls and barriers to unite our voices around a common goal: to save the forest and fight against the extinction of life on the planet.

We who are united at the center of the world ask:
Given the climate emergency, are we all in the same boat?

And we declare:
No.

Most of us are in a paper boat; a minority, in a transatlantic ship. Those who caused the climate crisis will be the least affected by it. Those who did not cause it will be the ones who will suffer the greatest impact and suffer it first. They are already suffering. We will displace what is the center and what is the periphery, uniting urban communities with forest communities so they assume the place where they belong: the center. We will fight climate apartheid and environmental racism that tries to surround the planet with walls so the worst affected cannot enter. We will not allow this planet to become a gated community.

We will fight all forms of death.

We who are united at the center of the world ask:
What kind of sovereignty is this in which a company, Norte Energia S. A., controls the water of the Xingu River to power the Belo Monte Hydroelectric Plant? And therefore has the power of life and death over entire peoples and ecosystems?

And we declare:
This is not sovereignty, this is ecocide. And it's also genocide.
We will fight all forms of death.

We who are united at the center of the world ask:
What kind of nationalism is this that intends to hand over Volta Grande do Xingu to a Canadian mining company, Belo Sun, to exploit it for gold and then leave a toxic cemetery for Brazil as a legacy?

And we declare:
This is not nationalism, this is submission. And it's a crime.
We will fight all forms of death.

We who are united at the center of the world ask:

What kind of government is this that has suspended the demarcation of indigenous public lands and intends to open the lands that already belong to indigenous peoples for private exploitation and profit?

And we declare:
This is not a government for all Brazilians, but an action among friends. We demand that the government demarcate indigenous, quilombola and riverside lands as set out in the Constitution. We will fight all forms of death.

We who are united at the center of the world ask:
What kind of development for the Amazon is this that reduces millions of species to soy, cattle, ore, land speculation and destruction?

And we declare:
This is not development. It's predation. The gain of the few at the expense of the death of many. Instead of development, we want involvement. We want free prior and informed consultation. We want safeguards for people in climate negotiations. It is the forest and the forest economy that needs to grow. Family farmers and rural producers who respect legal limits and are seeking multi-species models for engagement adjusted to times of climate crisis should be valued. Let's reforest the destroyed areas.

We will fight all forms of death.

We who are united at the center of the world ask:
How did white, patriarchal supremacy determine violence against the Amazon and against women?

And we declare:
Part of Brazil's political and economic elites see the forest the same way they see women: as a body for violation and exploitation. Women lead the fights in the Amazon and, like the forest, they are also – along with the poor, black youth – those who suffer most from violence. We need to stop the raping of bodies. We will fight all forms of death.

We who are united at the center of the world ask:
Who are you who cut down trees and lives, who poison rivers and forests with pesticides, mercury, and cyanide, who dry up the waters, uproot children from the forests and throw them in urban outskirts, deprived of everything and also of their memory?

And we declare:
You see the forest and rivers as merchandise, as resources to be exploited. You see humans and non-human beings as expendable. You are the ones whose souls were asphyxiated by concrete. You are the ones who don't even love your own children because you don't care if they don't have a future. We will fight all forms of death.

We who are united at the center of the world ask:

Who are we?

We are those who do not own the forest. We are the forest. We are the ones who don't destroy nature. We are nature. We are the ones who have many different colors and shapes and languages and sexualities and cosmologies and cultures. We are also those who gather our strength from our differences. Those who respect all beings, human and non-human. Those who want to live and let live. We are also those who know that there are no insiders and outsiders. We all came from the same house, the only one we have. We are the ones who want to ensure a future for everyone, even for the children of those who try to destroy us.

We who are united at the center of the world ask:

What is our alliance?

And we declare:

Our alliance is for the decolonisation of souls and minds. United at the center of the world, we will add the knowledge of forest intellectuals to that of university intellectuals; we will articulate the experience of the elders to empower youth; we will facilitate the dialogue of identities; we will respect all bodies. We dream of an education with the community and not for the community. We know there will only be a forest as long as forest peoples exist. We will be together, as multiples of one, in the struggles of all the Amazons. Wherever the forest bleeds, we will be there. We will fight all forms of death.

We who are united at the center of the world ask:

What do we want?

And we declare:

We want to amazonise the world and amazonise ourselves. Led by forest people, we want to re-establish and re-build what we call human and re-imagine a future where we can live.

This manifesto was drawn up within the framework of the Amazônia Centro do Mundo (Amazonia, Center of the World) meeting, which convened rainforest experts, international climate activists, climate and earth scientists, young activists from Europe and from traditional Brazilian communities in pursuit of a common idea, namely to halt the destruction of the rainforest.

If you are interested in signing the manifesto you can do so here: <https://bityli.com/y3Jld>
For more information write to xingumetukture@riseup.net

Biografie

Gabriela Carneiro da Cunha ist eine brasilianische SchauspielerIn, Regisseurin und Forscherin. In ihrer Theater- und Filmkarriere arbeitete sie mit Regisseur*innen wie Ariane Mnouchkine, Georgette Fadel, Cibele Forjaz, Grace Passô, Eryk Rocha und Heitor Dhalia zusammen. Über die letzten fünf Jahre erarbeitete sie das *Margens. On River, Buiúnas and Fireflies*, ein künstlerisches Rechercheprojekt, das erfahrbar machen möchte, wie die Flüsse Brasiliens Zeugnis von Katastrophen geben. Der erste Teil *Guerrillas or to earth there are no missing persons* (2015) stellt den Fluss Araguaia und die Frauen der Araguaia Guerrilla Group in den Mittelpunkt. Nach Gastspielen in mehrere großen Städten wurde das Stück 2019 in der Region, in der die Konflikte tatsächlich stattgefunden hatten, gezeigt und von Präsentationen, Workshops und Diskussionsrunden begleitet. Im selben Jahr feierte mit *Altamira 2042* der zweite Teil des Zyklus seine Premiere beim São Paulo International Theatre Festival. Derzeit arbeitet Gabriela Carneiro da Cunha gemeinsam mit dem Filmemacher Eryk Roche an der Fertigstellung zweier Filmprojekte, sowie an einer Ausstellung. Gabriela Carneiro da Cunha erhielt mehrere internationale Kunst- und Forschungsstipendien und wurde 2019 mit dem Preis für die beste Nebendarstellerin des Rio Film Festival geehrt.

Biography

Gabriela Carneiro da Cunha is an actress, director and researcher from Brazil. In her theatre and cinema career, she has worked with directors such as Ariane Mnouchkine, Georgette Fadel, Cibele Forjaz, Grace Passô, Eryk Rocha and Heitor Dhalia. For the past five years, the artist has developed *Margens. On River, Buiúnas and Fireflies*, an artistic research dedicated to listening to and amplifying the testimony of Brazilian rivers that are living an experience of catastrophe. The first part was created from the testimony of Araguaia River in 2015: the play *Guerrillas or to earth there are no missing persons* about the women who fought in the Araguaia Guerrilla Group. After touring Brazil, in 2019 the play was presented in the region where the conflicts actually took place, accompanied by presentations, workshops and debates. In 2019 the second stage of this research project, *Altamira 2042*, premiered at the São Paulo International Theatre Festival. Currently, da Cunha is working on the finalisation of two film projects with the filmmaker Eryk Rocha, as an exhibition, her latest artistic conception. Gabriela Carneiro da Cunha is the recipient of several international art and research scholarships. In 2019 she won the award for best supporting actress at the Rio Film Festival.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Wiener Festwochen GesmbH,
Lehársgasse 11/1/6, 1060 Wien
T +43 1 58922 0
festwochen@festwochen.at
www.festwochen.at

Geschäftsführung

Christophe Slagmuylder,
Wolfgang Wais

Künstlerische Leitung

(für den Inhalt verantwortlich)
Christophe Slagmuylder
(Intendant)

Übersetzung

Marccela Moreno,
Igor Metzeltin

WIENER FEST WOCHEN

FESTWOCHEN SERVICE

T +43 1 589 22 22
service@festwochen.at

TAGESKASSE

Foyer der Halle E+G
im MuseumsQuartier,
Museumsplatz 1,
1070 Wien
Mo–Sa, 10–18 Uhr

TELEFONISCHER KARTENVERKAUF

T +43 1 589 22 11

Jetzt anmelden!

✉ festwochen.at/newsletter

Follow us!



#festwochen2021

www.festwochen.at

FESTWOCHEN EMPFEHLUNGEN

MITTEN

Das neue Format MITTEN ist ganz der Begegnung zwischen Künstler*innen und Publikum gewidmet. Beim Festivallabor *Predictably Unpredictable* erforschen Studierende von fünf Universitäten, Expert*innen verschiedenster Disziplinen und das Publikum gemeinsam zum Festival der Zukunft. Neben dem Tagesprogramm öffnet sich MITTEN am Abend ein weiterer Freiraum für vielfältige Begegnungen: Keynotes, Performances und Musik laden bei freiem Eintritt zum Verweilen ein.

Predictably Unpredictable 9. bis 12. September, 13 bis 19 Uhr

MITTEN am Abend 8. bis 11. September, ab 20 Uhr

Ort brut nordwest

Eintritt frei

LOVE

Dieser Teil der Trilogie *The Inequalities* katapultierte Alexander Zeldin ins Zentrum der internationalen Aufmerksamkeit. Der Regisseur zeigt acht Personen, deren Bedürfnisse und Ängste in einer Gemeinschaftsküche einer Einrichtung für temporäres Wohnen aufeinanderprallen. Die fragile Gemeinschaft trotz verschiedener widriger Umstände. Sie ist stabiler als gedacht.

Termine 2. / 3. / 4. / 6. / 7. / 8. September, 20 Uhr

Ort Jugendstiltheater am Steinhof

Hauptsponsoren



Fördergeber



Getränkepartner

